

Nahe der Natur – Aktuell: Sommer 2026

- Newsletter 12. Juli 2026, gültig bis Ende August 2026

Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

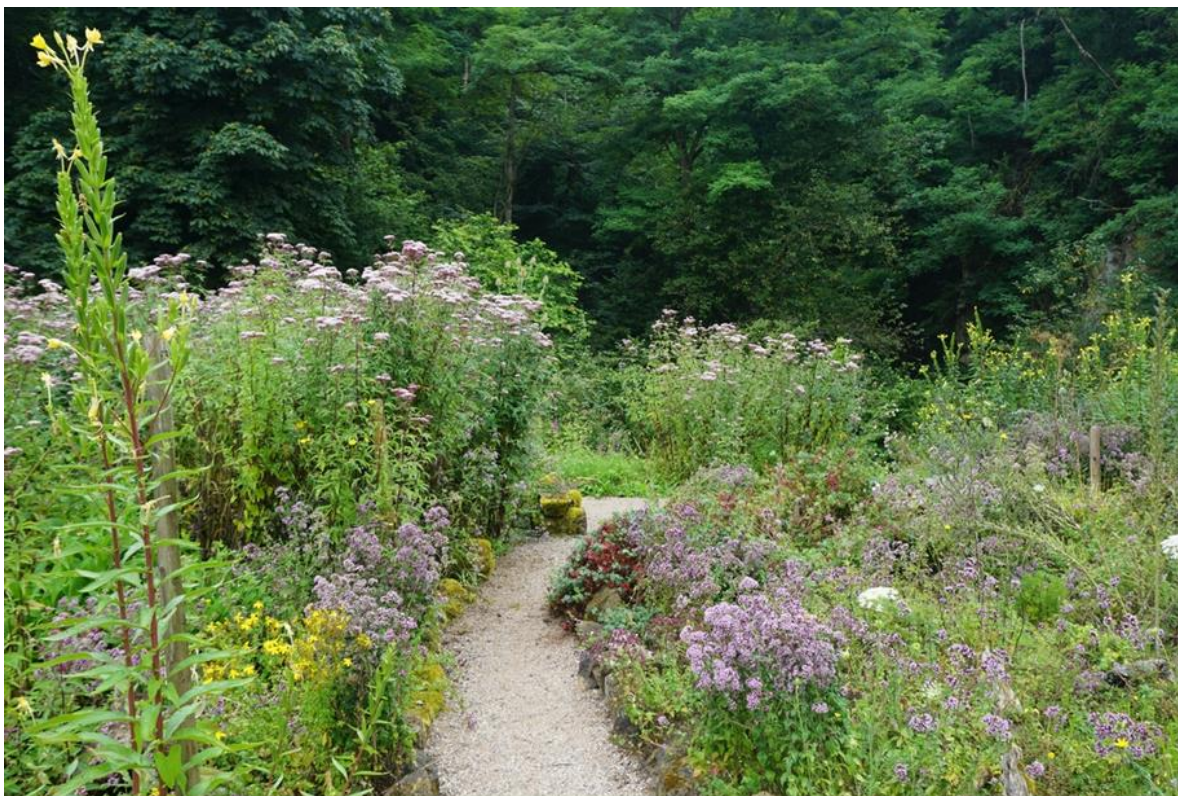
Teil I: Öffnungen: Ausstellungen, Café und Naturerlebnis (Freigelände) für Besucher

1.) Aktuelle Öffnungen

Wundervoller Hochsommer! Unser ‚SchmetterlingsReich‘ (www.nahe-natur.com/Schmetterlingsreich) ist in Hochform, unbedingt im Juli kommen, und auch sonst gibt es ganz viele Events und Angebote:

Offen wie gewohnt täglich nach Absprache (Nutzt die Schmetterlingszeit, es ist fantastisch) und wie immer regelmäßig ohne Anmeldung einfach kommen an Sonntagen ungeraden Datums 11-18 Uhr und Mittwochen ungeraden Datums 14-18 Uhr.

Gruppenangebote vieler Art sind möglich: <https://www.nahe-natur.com/Programme/>



Wege zur Natur - auch am 18./19. Juli 'Nahe der Natur' Staudernheim das besondere Erlebnis derzeit mit hunderten Schmetterlingen hier.

Für Autofahrer gilt weiterhin und längerfristig (Baustelle seit 2 Jahren und noch 2 Jahre lang) innerörtlich geänderte Anfahrt, siehe Planskizze www.nahe-natur.com/Besuchen - Bitte Autos bevorzugt schon an VfL-Halle/Sportplatz parken, besonders an den Event-Sonntagen.

Für Alle gibt es folgende Events, die wir mit Liebe gestalten und auf viele Besucher hoffen. Mehr tagesaktuelle Info dazu auch immer unter www.nahe-natur.com/Staudernheim

2.) Erlebnis-Wochenende Samstag & Sonntag 18.-19. Juli

An beiden Tagen 11-18 Uhr offen. MARION FREUND (www.marionfreund.de) stellt nach einem Jahr Pause wieder in einer hochwertigen Verkaufsausstellung ihren wunderbaren Schmuck aus. Und viele Schmetterlinge fliegen.



AUSSTELLUNG
Unikatschmuck - Skulpturen - Collagen

Marion Marga FREUND zeigt auch diesen Sommer wieder ihre neuesten Arbeiten aus Fundstücken der Weltmeere, die sie während ihrer Weltumseglung in der bordeigenen Werkstatt gefertigt hat.

Wann: Samstag, **18.07.** und Sonntag, **19.07.2026** jeweils **11 - 18 Uhr**
Wo: **Museum „Nahe der Natur“**, Schulstr. 47, 55568 **Staudernheim/Nahe**
Tel. 06751-8576370, www.nahe-natur.com

Die Künstlerin ist anwesend. Die Arbeiten können erworben werden. www.marionfreund.de

Sonntag, 19.07.2026
11:30 Vortrag „Hildegard von Bingen“
14:00 Theaterstück „Vision der Liebe“
Das Natur-Café ist geöffnet!
Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen.

Bildquellen: Marion Marga Freund

Der Sonntag 19. Juli steht zudem unter dem Motto **„Hildegard „Nahe der Natur“**. Der Naturbezug der Hildegard von Bingen wird bei uns schön vertieft. Um 11:30 Uhr Vortrag von Irmgard Weidner, tagesbegleitend Dialoge und shop. Um 14 Uhr dann das besondere Theater (dazu unsere Pressemitteilung), diese auch unter www.nahe-natur.com/PM-aktuell

Hildegard von Bingen: „Vision der Liebe“

„Die Liebe ist das Einzige, was auf dem Planeten Erde globalisierungsfähig ist“. Das sagt Rüdiger Heins, Autor und Regisseur, und trifft damit den Wesenskern des Wirkens der Hildegard von Bingen mit Relevanz für heute. Das kann jetzt passend im Museum ‚Nahe der Natur‘ (Schulstrasse 47) im romantischen Museumshof mit Naturkulisse erlebt werden. Am Sonntag 19. Juli wird hier um 14 Uhr sein Sing-Theater "Vision der Liebe" unter seiner Leitung aufgeführt. Das Stück beschäftigt sich mit den Visionen der Hildegard und hat sie in die heutige Zeit übertragen. Dabei können die Zuschauer an ihren Visionen teilhaben, einer spirituellen Erfahrung, die sonst nicht jedem Menschen in dieser besonderen Form zukommen kann. Die Spiritualität Hildegards zeigt sich in unterschiedlichen Formen. Gemeint ist aber immer nur das eine: die Liebe, „denn die Essenz aller Religionen ist die Liebe!“ Hildegard von Bingen wird von der Schauspielerin Annette Artus dargestellt. Die Sängerin Gabriela Heins trägt die Choräle vor. Der Eintrittspreis ist wie immer am Ende nach wertschätzendem Gefallen wählbar. Beste Plätze können frei reserviert werden unter Ruf 06751-8576370 / mail info@nahe-natur.com – Jeder kann aber auch spontan kommen.



Bitte kommt zahlreich und sagt es weiter, denn wir gehen mal wieder ins Risiko mit unseren Angeboten, weil sie begeistern können und wir auch hochwertige Kultur bieten WOLLEN, aber dennoch versuchen, durch zahlreichen Eintritt kostendeckend zu sein.

Wetter-Service 😊: Die stabile trockene Hochdruckwetterlage endet zwar zum Wochenende, aber die Witterung ist dennoch günstig: Temperatur mit ca. 22 Grad ideal (quasi Raumtemperatur), überwiegend trocken vorhergesagt, allerdings leichte Schauer mit (nur) 30-50 % Wahrscheinlichkeit möglich. Wir haben aber Zelte und Schirme. Bitte lasst Euch nicht durch Wetter abschrecken (Viele tun das leider) – denn hier ist es gut.

3.) Sonntag 9. August ‚Farben‘ und (neu) ‚Piano im Moos‘

Offen 11-18 Uhr. **Um 12 Uhr Kunst-Ausstellung mit Präsentation der Künstlerin Judith Boy** (Mainz) - die neue Ausstellung im Schmiedeatelier „Farben“.

Anschließend wahlweise **Naturfarben-Workshop-Angebot** der Künstlerin, keine Vorkenntnisse nötig, aber Lust am Experimentieren. Gern voranmelden info@nahe-natur.com oder spontan einfach kommen, dann möglichst mitbringen: Pinsel nach Wahl, Wasserglas, Mischpalette, Bleistift, Lappen, Aquarell-Block oder anders saugfähiges Papier (z.B DIN A3 Block ACTION), Alte Zeitung.

Um 15:30 Uhr Neu und Premiere: „Piano im Moos“

Simon Höneß solo: Ein echtes Klavier steht im stillen Moosgarten! Drumherum zwitschern Vögel, Ästchen knacken, ein Eichhörnchen huscht umher, Licht und Schatten spielen Fangen ... Von dieser Atmosphäre verzaubert, entstehen musikalische Improvisationen, die den Moment aufgreifen und ihn weiterspinnen – mal sanft fließend, mal vergnüglich hopsend, mal verträumt, mal irritierend.

Einfach kommen. Konzertpreis am Ende nach Gefallen an den Künstler. Info zum Künstler: www.simonhoeness.de



4.) Sonntag 23. August Klangvolle Natur

11-18 Uhr offen.

Um 15:30 Uhr gibt hier **HORST PETER** (www.horstpeter.info) mit seiner wohltuenden Instrumental-Musik in Verbindung mit unseren Naturklängen ein besonderes 'open air'-Klangkonzert vor Waldkulisse. Zum Konzert Sitzplatzreservierung frei möglich (info@nahe-natur.com) oder spontan kommen. Eintrittspreis am Ende freiwillig nach Gefallen.



Klangkonzert

Sonntag, 23.08.2026 um 15:30 Uhr
Hof des Museums "Nahe der Natur"
Schulstrasse, 47, 55568 Staudernheim

Mit Flöten, Saxophon, Keyboard, meiner Stimme, verschiedenen Klangkörpern und Instrumenten öffne und berühre ich die Herzen meiner Zuhörer. Die intuitive Kraft meiner Klänge schafft eine entspannende und harmonisierende Atmosphäre.

Die heilende Kraft meiner Musik wird durch ein Raumklang-Lautsprecher-System, sogenannte Naturschallwandler, unterstützt. Diese Kugelschallwellen durchströmen den ganzen Körper und sorgen für tiefe Entspannung und Hörgenuss.

Ich freue mich auf Sie ...

Eintritt frei - Infos unter:
www.nahe-natur.com

HÖRSTPETER
Intuitive Musik & mehr
www.horstpeter.info

- **Betriebspause 24. August bis 11. September !** -

5.) Sonntag 13. September ‚Miniwildnis‘-Thementag

11-18 Uhr alles offen, einfach kommen. 14 Uhr Natur-Führung "Miniwildnis-Chancen" mit Michael Altmoos. Ganztags Natur-Gartenberatung.

6.) Samstag & Sonntag 19.-20. September - Kreatives Steinbildhauen:

Samstag 10 bis 16 Uhr und Sonntag 10 bis 15 Uhr findet wieder bei uns im alten Steinbruch nach Anmeldung der beliebte Kurs von und mit [Kristina Lorentz](mailto:tina.lorentz@gmx.de) statt. Für Alle geeignet, Anfänger und Fortgeschrittene, da individuelle Betreuung durch die Profi-Bildhauerin. Anmeldung und mehr Info JETZT und jederzeit direkt an: tina.lorentz@gmx.de - siehe auch folgendes Bild. - Begleitend zu diesen Zeiten ist Museum, Café und Freigelände auch für alle Besucher offen (Samstag bis 17 Uhr, Sonntag bis 18 Uhr).

Steinbildhauen ursprünglich und archaisch mit Kraft und Sensibilität eigene Kunstwerke schaffen uralte und spannend Kompetente Unterstützung Termine 2026 09. - 10. Mai 19. und 20. September im alten Steinbruch in Staudernheim Kosten: 190 € Anmeldung: 0671/7961381 tina.lorentz@gmx.de Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit erste Erfahrungen in der Bildhauerei mit Naturstein zu sammeln und zu vertiefen. Stück für Stück befreit man die Form aus dem Stein. Dazu werden sowohl der Umgang mit den Werkzeugen, als auch Techniken zur Formgebung vermittelt. Ziel ist es Freude an der eigenen Kreativität zu entdecken und die Möglichkeit des plastischen Ausdrucks in Stein kennenzulernen. Kristina Lorentz freischaffende Bildhauerin Meisterin im Steinmetz und Steinbildhauerhandwerk	 Ablauf des Kurses: Samstag 10 h - 16 h Ideenfindung, Entwurf und Konkretisierung der eigenen Idee. Arbeitsplatz einrichten; Einführung in die Bearbeitungstechniken; Arbeiten an der eigenen Skulptur Sonntag 10 h - 15 h Arbeiten an der eigenen Skulptur; Präsentation Bitte tragen Sie während des Kurses feste Schuhe und warme Kleidung. Mitzubringen sind eine Schutzbrille, ein Handbesen, Bleistift und Papier. Zum Bearbeiten verwenden wir Sandstein aus der Region, diese können bei der Kursleiterin für 30 - 40 € erworben werden. Gerne können Sie auch ihren eigenen Stein mit zum Kurs bringen. 
---	--

Teil II – Hintergrund-Informationen für tiefer Interessierte

7.) Neue Flyer

Trotz Hauptsaison und Zeitknappheit haben wir unsere Flyer sorgfältig neu gestaltet. Das war auch dringend nötig, denn die alten waren (fast) vergriffen. Erfahrungen, Hinweise und Fragen der Besucher sind darin eingeflossen. Flyer sind nach wie vor wichtig zur Erstsprache und/oder Info möglicher Interessierter überall. Wer uns frei unterstützen möchte, kann Flyer zur Auslage hier bestellen (info@nahe-natur.com, Menge angeben), wir senden sie kostenfrei zu, und sie an legalen und geeigneten Stellen auslegen. Oder am einfachsten beim nächsten Besuch (möglichst bald 😊) einen Stapel mitnehmen. Danke

Nahe der Natur - für Alle



Aus dem Museum sendet NATURADIO: Das Radio-Programm für überall mit Musik und Songs zu Natur, Mitwelt und für Frieden in Vielfalt. Rund um die Uhr - Weltweit frei.

Info und Empfang des Web-Radio-Senders:
www.naturadio.net
 mobil via www.laut.fm/naturadio



Aus unserer Facharbeit bieten wir Material und Mitmach-Anregungen für Naturschutz: z.B. zu Wildnis und Rewilding, Naturgarten, naturverträgliche Energie (Konflikte und Lösungen), Friedensarbeit, Ästhetik ...

FreiNatur
 Naturschutz
 Info-Portal
www.freinatur.net

Shop

Bücher von Michael Altmoots, Erlebnis-Gutscheine, Spiele, Naturobjekte und mehr ...

www.nahe-natur.com/shop





Mehr Wissen: www.nahe-natur.com
[f/nahe-natur](https://www.facebook.com/nahe-natur) [@/nahe-natur](https://www.instagram.com/nahe-natur)

Nahe der Natur - Besuchen

... in Staudernheim im Naheland, mitten in Rheinland-Pfalz:

Auto: Parkplätze am Museum, weitere Parkräume im Ort, bevorzugt Parkplätze am Sportplatz/VFL-Halle nutzen.

Bahn: Bahnlinie Mainz - Saarbrücken, Bahnhof Staudernheim, Fußweg zum Museum 1,3 km.

Rad: Naheradweg zwischen Bad Sobernheim und Staudernheim, Abzweig zur Holzbrücke über die Nahe, 300 m.

Zu Fuß: Direkt am Hildegard von Bingen-Pilgerwanderweg, Jakobsweg (Nahestrecke), Weinwanderweg Rhein-Nahe im Naturpark Soonwald-Nahe, örtliche Rundwege.

Unser Service: www.naturpilger.de

Barfuß: Vernetzt mit Barfußpfad Bad Sobernheim, auf halber Runde Abzweig (Schild), 100 m Barfuß-Spur zum Eingang



Ganzjährig geöffnet täglich nach Absprache:
 April bis Oktober offen ohne Voranmeldung an:
 • Sonntagen mit ungeradem Datum 11-18 Uhr
 • Mittwochen mit ungeradem Datum 14-18 Uhr
 Aktionstage und Besucher-Info: www.nahe-natur.com/Besuchen

Ihr Eintrittspreis hilft, die Einrichtung zu tragen. Er ist freiwillig und darf in selbst bestimmter Höhe am Besuchende bezahlt werden. Danke!

Planungshinweise: Für die Wildnis empfehlen wir feste Schuhe. Hunde angeleint willkommen. Gesamtes Gelände ist rauchfrei.

Nahe der Natur
 Schulstraße 47
 55568 Staudernheim
www.nahe-natur.com
[f/nahe-natur](https://www.facebook.com/nahe-natur) [@/nahe-natur](https://www.instagram.com/nahe-natur) info@nahe-natur.com

Ursula Altmoots &
 Dr. Michael Altmoots
 Telefon 06751-8576370
 mobil 0172-9108039
info@nahe-natur.com

Nahe der Natur

Mitmach-Museum für Naturschutz
www.nahe-natur.com



Natur
 faszinierend
 anders erleben



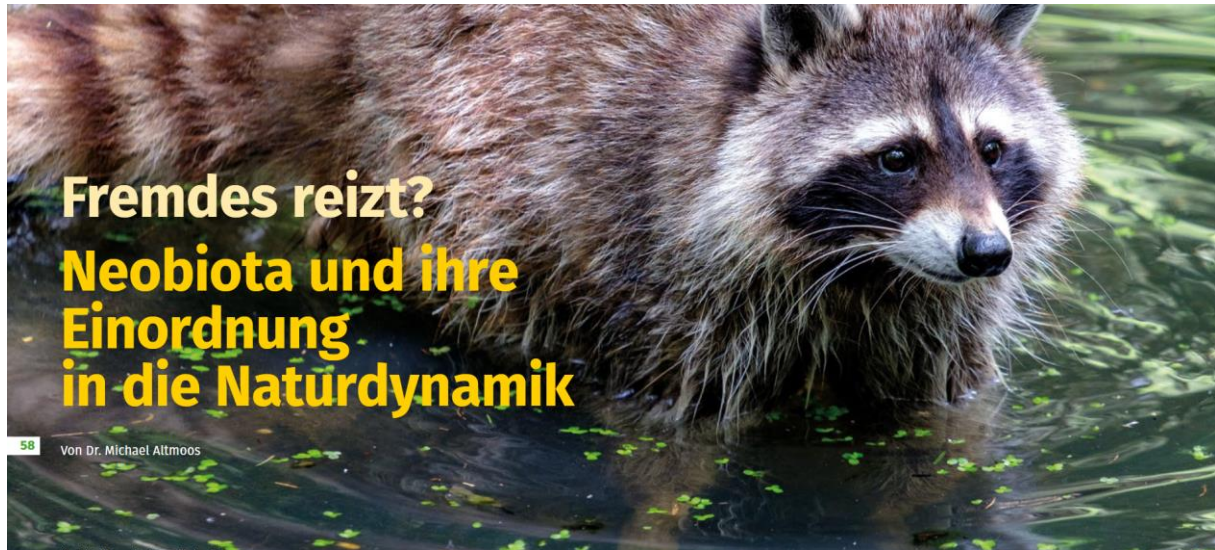
Staudernheim (Nahe)

8.) Aus unserer Fachwerkstatt

Neobiota: Zum Reizthema „Neobiota“ (fremde Pflanzen und Tierarten) erleben wir immer wieder kontroverse Diskussionen. Gut so, denn wir sind ein offener Dialogort zu Naturschutzthemen. Michael Altmoots vom Museum hat einen „Versöhnungsartikel“ geschrieben, der Fakten nennt, Zusammenhänge ehrstellt und auf dieser Basis aber zu viel

mehr Toleranz gegenüber dem Fremden aufruft, mit Differenzierung weniger Problemfälle. Erschienen im ‚Naturschutz-Magazin‘ 2-2026 der Naturschutz-Initiative, darin Seiten 58-65, freier pdf-Download hier <https://naturschutz-initiative.de/aktuell/ni-magazin/naturschutz-magazin-2026-02/>, Druckausgabe vor Ort im Museum erhältlich.

Überhaupt ist das ganze Heft vielfältig und anregend: www.naturschutz-initiative.de



Miniwildnis für Alle! Das gleichnamige aktuelle Buch darf sich weiterverbreiten: <https://www.ulmer.de/usd-9429846/miniwildnis-fuer-alle-.html>

Naturschutz-Alarm: Angesichts des parteiübergreifend laufenden dramatischen Abbaus von Naturschutz in Deutschland, indem fast alle Bauprojekte einfach zum überragenden öffentlichen Interesse gesetzlich erhoben werden, Natur aber nicht, hat Michael Altmoos die Entwicklung pointiert kommentiert, siehe www.nahe-natur.com/Zitate - oder direkt als pdf (1 Seite) – click: https://nahe-natur.com/cm4all/uproc.php/0/Altmoos2026-Kommentar-Oeffentliches%20Interesse%20f%C3%BCrs%20Bauen%20gegen%20Natur.pdf?cdp=a&_a16ddb0

Energie: Die vielfach nachgefragten Energiethemen sind stets intensiver Teil unserer Arbeit, wir verweisen diesmal einfach nur auf unser Themenportal www.freinatur.net

Landschaftsästhetik: Dr. Rudolf Ahtrens-Botzong schreibt auf unserer Themenseite ‚Ästhetik‘ sehr anregende Artikel, siehe www.freinatur.net/Aesthetik

Sammlung: Wir haben unser Sammlungskonzept präzisiert. Viele nehmen uns zwar nur als Outdoor-location oder gar nur als „Der Moosgarten“ wahr, was okay ist, solange sie hiermit Freude haben, aber eigentlich sind wir ein „richtiges“ komplettes Museum auf wissenschaftlicher Basis. Aktuelles Sammlungskonzept unter www.nahe-natur.com/Sammlung

Unsere Kollegin **LYDIA MÖCKLINGHOFF** (45), die zu neuartiger Naturschutzkommunikation auch uns viel anregte und inspirierte, ist am 3. Juli bei einem Flugzeugabsturz in Brasilien ums Leben gekommen. Wir waren und sind nach dieser Nachricht erschüttert. Medienberichte zahlreich, z.B. <https://www.stern.de/lifestyle/leute/forscherin-lydia-moecklinghoff--tot-nach-flugzeugabsturz-37647988.html> - Hintergründe zum Absturz und kompetente Würdigung zu ihr von Weggefährten im Sonder-Podcast hier - bewegend: <https://weltwach.de/tierisch/>

Leben und Gesundheit ist alles, dagegen ist alles nichts. Auch dem sind wir uns bewusst und bieten hier ja auch einen friedlichen Lebensplatz für Alle an.

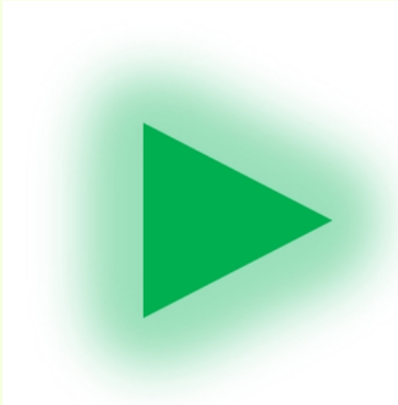
9.) NATURADIO

Es gibt Dinge, die glaubt man nicht und sind dennoch wahr. Die Server der Plattform laut.fm in Konstanz, über die unabhängige Web-Radios wie auch das unsere technisch laufen, wurden im Juni Opfer eines großen DDOS-Angriffes, der teils noch (abschwächend) anhält. Das sind ganz gezielte und aufwendige-komplexe online-Angriffe auf die Infrastruktur, ja: ganz gezielt in diesem Fall auf Web-Radios, warum auch immer. Die Techniker von laut.fm haben Maßnahmen ergriffen, die massiv Kapazitäten banden, und sorgten und sorgen quasi „heldenhaft“ dafür, dass die streams und auch NATURADIO dennoch fast durchgehend hörbar war und ist; wir wurden nur einmal im Nachtprogramm des 30. Juni für mehrere Stunden „zerschossen“. Allerdings musste wegen Datenreduzierung zeitweise die Titelanzeige dran glauben. Die geht aber nun auch wieder (meist). Hören lohnt also: Denn wenn sich schon jemand die Mühe macht, uns so aufwendig anzugreifen, dann muss es wirklich hörenswert sein. 😊 Ja, wir senden engagiert rund um die Uhr immer weiter mit Songs und

Musik, Texten und Tönen zu Natur, Mitwelt und Frieden in größter Vielfalt. Überaus anregend, vielleicht auch mal unbequem mit Protestsongs, aber doch oft einfach schön, teils romantisch - und unkaputtbar: „Power from the wild side“ für überall: www.naturadio.net (Info und alle Einschaltmöglichkeiten) oder einfach via www.laut.fm/naturadio

NATURADIO - Radio Natur verbunden

Der Radiosender mit Musik rund um Natur und für Frieden, grenzenlos frei: Für die eine Welt in Vielfalt!



NATURADIO

Einschalten / Switch on (Click here)

Livestream <http://stream.laut.fm/naturadio>

Schnell einschalten? Klick auf Livestream-Knopf oder www.laut.fm/naturadio. Weitere Einschaltmöglichkeiten unten. - Einzigartig: Rund um die Uhr sendet NATURADIO Musik zur Natur, Mitwelt und für Frieden in Vielfalt. News stündlich um Halb. Hier ist das Naturschutz-Radio von 'Nahe der Natur'.

10.) Sonderteil: Zwischenfazit mit Newsletter/Besucher-Rundfrage:

Der Museumsbetrieb läuft rund und gesund. Im Gegensatz zu manch anderen Einrichtungen schaffen wir es, auch Menschen jenseits der engeren Sympathie/Interessengruppen anzusprechen und Filterblasen zu durchbrechen. Die feed-backs sind zu 90 % positiv, ja glücklich machend, die grundlegende Qualität stimmt also. Danke.

Dennoch hören wir nie auf, uns kritisch zu reflektieren und verbessern zu wollen. Nach Jahren des Wachstums, welches wir sanft weiter verfolgen wollen und brauchen, um via Café, Eintritte und Angebote dieses unabhängige Museum zu tragen, erleben wir **in diesen Wochen überraschenderweise eine gewisse Stagnation und sogar leichten Rückgang der Besucherzahlen** gemessen am gleichen Zeitraum der 3 letzten Jahre. Wir reagieren,

beobachten, analysieren und möchten das für Euch in Transparenz als tiefer Interessierte und als wahrlich Euer „Mitmach“-Museum darlegen. Verknüpft jetzt mit Fragen an Euch: Was ist für Euch gut, was und wie kann man verbessern, was wünscht Ihr Euch? Denn es soll auch weiter „Euer“ Museum sein. Einfach formlos schreiben an info@nahe-natur.com – Danke.

a.) Erreichbarkeit der Menschen generell?

Wir erreichen erfolgreich einige Menschen, ja gar nicht so wenige. Immer öfter stoßen wir aber auf Desinteresse einer scheinbar großen Mehrheit. Unsere Themen und Natur(schutz) interessieren offenbar weniger (als früher). Besonders zu Kunst-Events und Konzerte, die für uns wichtig sind, weil sie den Kulturauftrag umsetzen und Naturschutz auf andere Art anbieten, kommen relativ wenige, obwohl wir gute Künstler bieten, diese breit bekannt machen bis hin zu Titelseiten der Wochenblätter, die regional alle (!) Haushalte erreichen.

Rückfragen in die Breite hinein zeigen aber ein verbreitetes Desinteresse oder auch Erschöpfung für Neues, während die Interessierten, die als Minderheit gar nicht so wenige sind, gerne kommen, aber nicht überall sein können. Profi-PR-Berater empfahlen uns früher schon, die Worte „Museum“ und „Naturschutz“ aus unserem Namen zu streichen, weil diese eher abschreckend wären; Das machen wir natürlich nicht, das ist unsere Identität, aber wir stellen in unserer Werbung immer wieder andere schöne Vokabeln mehr und variiert heraus.

Dennoch: Die Masse interessiert es offensichtlich wenig, was wir bieten, kommt nicht zu relativ unbekannten Künstlern, egal wie gut die sind (aber A-Promis können wir nicht bieten,) und diejenigen, die offen sind, kommen bereits durchaus. Zugleich weiß man, dass in diesen Zeiten mit Überangebot viele Menschen einfach schon total voll, erschöpft und weniger offen für Neues sind. Als Museum hat man aber nun mal den Anspruch, für Alle was anzubieten. Was könnte das sein, was Leute wieder oder neu hierherbringt? Ideen willkommen.

Wichtig wäre auch, dass noch mehr Leute auch ohne Naturinteresse einfach mal das Café besuchen – es ist das einzige Lokal im Ort. Rundfragen im Ort ergaben, dass die wilde Natur drumherum abschreckend wäre und der Museumshof für sie nicht attraktiv. Garantiert ändern

wir deshalb unser Wildniskonzept nicht. Aber wie können wir Leute auch jenseits von Naturliebenden vielleicht doch noch gut ansprechen und in unser Café ziehen?

Gelegentliche Kritik an angeblich zu hohen Preisen müssen wir widersprechen. Wir kalkulieren sehr umsichtig, eher knapp; einen kleinen Verdienst brauchen wir aber. Wir verwenden hier nun mal höchstwertige Bio-Produkte und viel Handarbeit (unsere Arbeitszeit berechnen wir dabei nicht mal) bei enorm gestiegenen Energiekosten. So liegt man dann halt höher als im Supermarkt an der Theke, was viele Leute aber (unfair) mit uns vergleichen.

Der Eintritt bleibt freiwillig, das ist uns wichtig. Aber wir beobachten mit Sorge, wie offenbar nicht arme Menschen nach mehrstündigem Aufenthalt, in dem sie viele Angebote wahrgenommen haben, immer öfter nur Cent-Stücke oder gerade mal ,nen Euro (wenn überhaupt) einwerfen (wogegen Andere großzügig sind, Danke). Insgesamt ist der durchschnittliche Betrag gesunken. Wir haben reagiert, indem die Kasse zentraler platziert ist und an Kasse eine kurze Erklärung liegt, warum und wofür Eintritt ist. Was empfiehlt Ihr noch?

b.) Öffentlichkeitsarbeit

Wir machen seit Jahren alles an Medien- und Pressearbeit, was bei uns nur geht. In der Tat sind wir zwar nie perfekt, aber doch recht gut auch überregional vorkommend, ja gegenüber anderen Einrichtungen fast schon überrepräsentiert, was uns mal als „Wichtigtuerei“ (lehnen wir ab) vorgeworfen wurde. Dennoch hören wir oft aus der engeren Region „Noch nie gehört.“ Welche Kanäle, Methoden, Dinge könnten wir verbessern – gerne auch hierzu Ideen.

c.) Ausschilderung

Die Ausschilderung im Ort ist verbesserungsfähig, das wissen wir, aber während der Bauarbeiten ist das nicht möglich. Das Ordnungssamt erlaubt uns nicht mehr oder größere Schilder im öffentlichen Raum als derzeit. Nach den Bauarbeiten in 2 Jahren sehen wir weiter.

Am Barfusspfad wurde aber der barfussfreundliche Abzweig zu uns optimiert – Danke für die super Kooperation mit der VG. Noch größere Schilder mit leuchtendem Orange leiten seit

diesem Jahr auf noch kürzerem und schönerem Weg durch unsere Gärten direkt zu uns (nur 100 Meter ab Hauptpfad) – ohne Straßen- oder Baustellen-Berührung. Diejenige, die abbiegen, sind dafür sehr dankbar, für die ist das wichtig, auch für uns. Aber es sind seltsamerweise merklich weniger Abbieger als die letzten Jahre zur gleichen Zeit und ähnlichem Wetter. Wir rätseln, warum und können das nicht erklären. Ideen von außen?

Manche Besucher (Autofahrer) lassen sich von der Baustelle abschrecken. Wir haben zwar Schilder, auch Planskizzen auf der Website, aber wer nur stur nach Navi fährt (und das tun immer mehr) ohne auf Schilder gezielt zu achten, kann scheitern. Wir bieten Hilfe an, haben auch schon Leute persönlich aus der Ortsmitte abgeholt. Die Umleitung kommt aber leider nicht in die Navis rein, das hatten wir und Andere schon versucht. Andere Ideen?

d.) Attraktionen bei uns

Beim Großteil der Besucher, wenn sie erstmal hier sind, kommen unsere Angebote (meist) gut an. Das ist ermutigend. Dennoch gibt es einzelne Kritik vor allem von Menschen, die nicht bereits naturaffin sind, was uns zeigt, dass wir doch Anschluss an Mehrheiten verbessern sollten: Es sei langweilig bei uns, keine ‚action‘ (Kletterpark wurde angeregt), man könne fast nur schauen und nichts tun. Besonders größere Familien jenseits des Kleinkindalters äußern das. Kritik gibt es immer wieder an den unebenen und schmalen Pfaden, aber das wollen wir sicher nicht ändern, weil all das ja das Besondere hier ist, weshalb umgekehrt doch viele Menschen kommen. Öfter Beschwerden gab es wegen Mückenstichen – aber das gehört dazu und wir haben stets Service-Mittel bereit, wobei es hier eigentlich gar nicht schlimm ist.

Wir haben zwar gelernt, es nicht allen recht machen zu können und zu wollen. Wir betreiben hier ja ein besonderes durchdachtes Natur-Konzept, welches wir gar nicht groß ändern wollen mit seinen Alleinstellungsmerkmalen, auch wenn es nur Minderheiten ansprechen sollte. Auch wollen wir nicht den 100. Kletterpark kopieren oder Massenware. Spaßverderber sind wir, wenn wir gelegentlich Kindern verbieten, im Moosgarten wilde Moosschlachten und grobe Elfenhaus-Stürmungen zu betreiben. Das müssen wir aber, um das Moos zu schützen.

Wie aber können wir im Rahmen unserer Konzepte vielleicht doch noch etwas mehrheitsfähiger werden? Wie können wir die vielen sanften Mitmachmöglichkeiten als Museum (sind wir!) gegenüber dem verbreiteten Anspruch von wilden Abenteuer-Spielplätzen (sind wir nicht und wollen es auch nicht sein!) noch besser und positiver vermitteln? Daran überlegen wir stets. Auch hierzu Vorschläge willkommen.

e.) Wetter Wetter Wetter

Nach Beobachtungen und vielen Rückmeldungen ist es immer öfter einfach (nur) das Wetter, welches Leute viel mehr als früher abhält, zu uns oder überhaupt raus zu gehen. In den Hitzetagen brach der Besuch regelrecht ein, viel mehr als früher bei gleicher Hitze, obwohl es hier (bekanntermaßen) wunderbar angenehm mit bester Luft ist. Überhaupt: Immer mehr Menschen ist es stets zu kühl, zu warm, zu heiß, zu windig, zu windstill, zu bewölkt, zu sonnig – irgendwas ist immer, individuell sehr verschieden, das lässt uns verzweifeln.

Wir betonen zwar inzwischen auch in unserer Pressearbeit noch mehr, dass es hier bei Hitze hier relativ kühl und gesund ist und es bei Regen dennoch viele geschützte Möglichkeiten (auch Haus) gibt. Aber jenseits eines harten Stammkernes und schon tiefer Interessierter kommen schon deutlich weniger, wenn der Himmel nur bewölkt ist oder es gar nur leicht regnen könnte - oder umgekehrt es an die 30 Grad langsam rangeht. Das ist frapierend.

Bei Mitteilungen z.B. via Presse, dass es hier bei Hitze doch angenehm sei, wurden wir auch schon mal als angebliche Klimawandelleugner und „Menschengefährder“ scharf angegangen. Das ist Quatsch, aber man zuckt heftig zusammen, weil wir Menschen respektieren.

Reagiert haben wir bereits, dass wir stets Regenschirme (20) frei zur Verfügung stellen, auch Jacken, Sonnenmilch und kostenfrei Leitungswasser ausgeben. Weil „Wetter“ aber ein großer Faktor und Reizfaktor für (potenzielle) Gäste ist, die Rundfrage, wie wir das besser vermitteln können, dass es hier allwettertauglich ist. Wie Leute besser ansprechen ohne sie zu ärgern?

Rückmeldung, auch freie Ideen zu all dem gern an uns. Wir arbeiten stetig an uns, ohne aber die Authentizität und die erfolgreichen Konzeptkerne hier ändern zu wollen. Aber vielleicht drumherum?

Denn wir mögen in Respekt die Vielfalt an Menschen, die der Vielfalt der Natur entspricht.

Laufend: News online – Unsere Kanäle

Via Website-Portal www.nahe-natur.com (mit vielen Vertiefungsmöglichkeiten) sowie via Social media:

- News und engagierter Service Naturschutz via FACEBOOK www.facebook.com/nahenatur
- Schöne Bilder von hier via INSTAGRAM www.instagram.com/nahenatur
- und auch Fachinfos auf LINKEDIN: <https://www.linkedin.com/company/nahenatur>

Mediathek und Medien zum Genießen: <https://www.nahe-natur.com/Mediathek/>

Der nächste Newsletter erscheint ca Ende August 2026, Sondermeldungen vorbehalten.

Diese E-Mail (Newsletter) „Nahe der Natur“ darf gern an Interessierte weitergeleitet werden. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint etwa 1x im Monat. Wer den Newsletter abonnieren möchte, bitte Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter“ an info@nahe-natur.com - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile auch seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Abbestellung“ an info@nahe-natur.com - Die Adressen bleiben anonym; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmöos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

www.nahe-natur.com